



IFVBESA

Information ist entscheidend

P73 3.0 BESA-Detailprojekt
Zytotoxizität
Leela Quantum Jacke



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - Austria
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: info@ifvbesa.at

Projekt P73 3.0 zu BESA Gutachten

bioenergetische Systemanalyse
im Rahmen des BESA-Gütesiegels über die Wirksamkeit
des Produktes „Leela Quantum Jacke“
bei Zytotoxizität
im Projekt auch als „Testobjekt“ bezeichnet.



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - Austria
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: info@ifybesa.at

Auftraggeber

Firma Leela Quantum Tech, LLC
Attn: Eleonora Goldenberg
1421 LUISA STREET, STE G
SANTA FEE, NM 87505
USA

Projektbeteiligte:

Projektleitung: Wolfgang Albrecht, Präsident und wissenschaftlicher Leiter des IFVBESA

Testende Person: Eva Krankl, Vizepräsidentin und stellvertretende wissenschaftliche Leiterin des IFVBESA

Testperson (Proband): 8 anonyme Probanden in den (Detail) Projekten P73 1.0, P73 2.0, P73 3.0, P73 4.0
Diese teilen sich auf wie folgt:

- 2 Probanden bei P73 1.0 - bei EMSF
- 2 Probanden bei P73 2.0 - bei Umwelt Belastungen
- **2 Probanden bei P73 3.0 - bei Zytokine als Entzündungsfaktoren**
- 2 Probanden bei P73 4.0 - bei Hypoglykämie, Nitrostress und oxidativer Stress

weitere Teilnehmer: keine

Projektort:

Standort des IFVBESA, Hauptstraße 1, A 4861 Kammer/Schörfling

Datum: 04.01.2020 bis 12.02.2020

Projektdauer: 39 Tage



Inhalt

BESA-Legende zur Interpretation der BESA Messergebnisse	5
Grundlagen der Forschungs-Projekterstellung P73	6
Forschungsförderleistungen des IFVBESA – BESA- Referenztestungen.....	6
Forschungsprojektbeschreibung (Detailprojekt)	7
Testablauf	9
Alle BESA-Testungen im Überblick	34
Allgemeines zum Testergebnis	35
Autorisierte Zusammenfassung	35

Wichtige Hinweise:

Der Auftraggeber besitzt das Recht zur Verwertung dieses Projekt-Berichtes. Unabhängig davon stellt dieser Bericht geistiges Eigentum des IFVBESA als Auftragnehmer dar. Der Auftragnehmer ist berechtigt, diesen Projekt-Bericht anderweitig zu verwenden, wenn dadurch nicht der Datenschutz oder die Geheimhaltung des Auftraggebers verletzt wird. Andererseits darf der Projekt-Bericht, mit Ausnahme der „autorisierten Kurzfassung“, nicht ohne Zustimmung des IFVBESA verändert oder gekürzt weitergegeben werden. Der Auftrag zu diesem Projekt bezieht sich auf bioenergetisch messbare Werte und deren Interpretation nach den Richtlinien von BESA bzw. des IFVBESA.

Die Aufrechterhaltung der Qualität der getesteten Produkte sowie ihre regelmäßige Kontrolle ist Aufgabe und Verantwortung des Auftraggebers. Die Untersuchung der Herstellung, des Wirkmechanismus oder Interpretationen der Produkte des Auftraggebers gegenüber Dritten ist nicht Verantwortung oder Aufgabe des Auftragnehmers. Videoaufzeichnungen dürfen nur mit Genehmigung des IFVBESA gemacht werden.



BESA-Legende zur Interpretation der BESA Messergebnisse

Der Messwert von 50 am getesteten Meridian repräsentiert einen optimalen energetischen Zustand in diesem Organ bzw. seinen unter- und übergeordneten Ebenen. Auch Messwerte im Bereich von 50 bis max. 70 zählen noch zu einem neutralen und ausgewogenen Energiestatus. Der Organismus ist in der Lage, Reizungen des Systems (falsche Umweltsignale) sehr gut regulieren zu können.

Messwerte von über 70 bis 100 repräsentieren den entzündlichen Bereich oder einen sogenannten Energieüberschuss als Reaktion auf die Reizungen des Systems durch dementsprechende Umweltsignale. Nach Erreichen der Höchstwerte kippt der Energiezustand in den degenerativen (blauen) Bereich.

Messwerte von unter 50 bis gegen 0 repräsentieren den sogenannten degenerativen Messbereich oder einen Energiemangel als Reaktion auf die Reizungen des Systems durch dementsprechende Umweltsignale.

Messwerte, die durch einen sogenannten Zeigerabfall von mehr als 3 Skalenstrichen repräsentiert werden, geben Hinweise auf eine totale Deregulation. Der Einfluss bestimmter Umweltsignale führt dann zu derart starken Systemüberlastungen, die nur mehr durch dementsprechende neue Signale in Harmonisierung gebracht werden können.

BESA Kennzahlen:

bis 0,79	sehr tiefe energetische Regulationsstörung (SSD) Energiemangel
0,8 bis 1,19	starke energetische Regulationsstörung (SD) Degeneration/Energiemangel
1,2 bis 1,59	energetische Regulationsstörung (D) Degeneration/Energiemangel
1,6 bis 1,99	degenerativer Übergangsbereich (DÜ)
2,0 bis 2,39	optimale Regulation (OR)
2,4 bis 2,79	in der Regulation (R)
2,8 bis 3,19	partielle Entzündung = regionaler Energieüberschuss (PE)
ab 3,2	totale Entzündung = starker allgemeiner Energieüberschuss (TE)



Grundlagen der Forschungs-Projekterstellung P73

Der internationale Fachverband für bioenergetische Systemanalyse wurde von der Firma Leela Quantum Tech LLC beauftragt, die Wirkung des Testobjektes „Leela Quantum Jacke“ mittels bioenergetischer Systemanalyse (BESA) zu testen bzw. nachzuweisen. Die Testung fand unabhängig vom subjektiven Empfinden aller Probanden statt.

Beschreibung des „Leela Quantum Jacke“ durch den Auftraggeber:

Das „Leela Quantum Jacke“ wirkt:

1. Durch das Silber im Material (prozentual hoher Anteil an Silberfasern)

- Es blockt elektromagnetische Strahlung zu über 99 % nachweislich ab
- Es ist zu über 99.5 % antibakteriell, antiviral, antimikrobiell und antimykotisch. Dies bedeutet, dass Bakterien, Viren etc. – sobald sie in Kontakt mit dem Quantum T-Shirt kommen, dort nicht überleben können.
- Durch eben genannte Funktion reduziert und eliminiert das „Leela Quantum Jacke“ Gerüche (verschwitztes T-Shirt etc.)

2. Durch die im gesamten Material, insbesondere im Silber eingespeiste Quantenenergie hat der Tragende zudem folgende Vorteile

- mehr Energie
- Harmonisierung von Elektrosmog bezogen auch auf den ganzen Körper
- positive Auswirkung auf Organfunktionen
- etc.

Durch das Tragen des „Leela Quantum Jacke“ kann die Quantenenergie dem menschlichen Körper und somit dem Energiesystem quasi bioverfügbar zur Verfügung gestellt werden.

Forschungsförderleistungen des IFVBESA – BESA- Referenztestungen

Allgemeine Informationen zu diesem Projekt:

Obwohl die „Leela Quantum Jacke“ in erster Linie Outdoor getragen wird, so war es dem Entwickler im ersten Stepp wichtig zu hinterfragen, welche Wirkung diese Jacke auf das energetische System des Probanden hat. Aus diesem Grunde wurde in diesem Projekt die Wirkung der Jacke zu Beginn im Labor des IFVBESA getestet. Während der BESA Testung waren die typischen EMSF eines hochmodernen Büros aktiv. Das waren WLAN, Smartmeter, Computer und Bildschirme sowie Smartphone.



Zu **Detailprojekt P73 3.0** ging es um den Wirknachweis der „Leela Quantum Jacke“ gegenüber bestimmter Zytotoxizität. In der Zellbiologie nimmt die Bedeutung der Zytokine ständig zu. Zytokine sind Proteine, die das Wachstum und die Differenzierung von Zellen regulieren. Weiters leiten sie die Proliferation und Differenzierung von Zielzellen ein oder regulieren sie. Andere wieder gelten als Wachstumsfaktoren. Die in diesem Projekt ausgewählten Zytokine spielen eine wichtige Rolle für immunologische Reaktionen bzw. bei Entzündungsprozessen (sogenannte Grippefaktoren). Das sind in diesem Falle Furine (Furins), Inflammasome und Viroporine (Viroporins) die besonders im Bereich der Lunge und der Atemwege eine Rolle spielen.

Die zuvor angeführten Belastungsfaktoren werden über digitale Testampullen dargestellt. Zu den EMSF zählen: WLAN, Smartmeter, Bildschirme sowie ein sich in Verbindung befindliches Mobilfunktelefon. Für dieses Projekt wurden 2 Probanden ausgewählt.

Getestet wurde die „Leela Quantum Jacke“ nach den Anforderungen des Auftraggebers im Rahmen der geltenden Bedingungen des IFVBESA zur Vergabe von Gütesiegeln. Je nach Aussagekraft der Testergebnisse werden unter Berücksichtigung aller Tests eines Projektes Gütesiegel in 3 Kategorien vergeben.

Der Auftraggeber und Entwickler der „Leela Quantum Jacke“ geht davon aus, dass diese in der Lage ist, die dargestellten Deregulationen durch die angeführten Umweltbelastungen an den Probanden wieder zu neutralisieren sowie die damit verbundenen negativen Zustände durch positive Zustände zu ersetzen. Ob die „Leela Quantum Jacke“ dazu in der Lage ist, sollen die folgenden beauftragten BESA Tests an den Probanden hinterfragen.

Zur allgemeinen Information der Informationsübertragung:

Die Informationsübertragung erfolgt vom Hyperraum des Testobjekts zum Hyperraum biologischer Objekte (Menschen, Tiere, Pflanzen). Von dort gelangen die Informationen über sogenannte Wechselwirkungskanäle in den Bezugsraum bzw. den Energieraum. Dieser ist ein Zusammenschluss von u. a. allen Organen und Energieformen im biologischen Objekt. Dort können sich die Informationen des Programms dynamisch verwirklichen und so aktuelle Zustände verändern. Die Veränderungen können sich in Form von Neutralisierungen oder Harmonisierungen von Störungen, dem Auflösen von Problemen, Blockaden und Disharmonien zeigen.

Forschungsprojektbeschreibung (Detailprojekt)

Anlass der Tests ist die Beweisführung der Funktionsfähigkeit der „Leela Quantum Jacke“ durch Testergebnisse, die erzielt werden sollen, indem die Probanden auf Deregulationen durch die bereits angeführten zytotoxischen Belastungen getestet werden, um ihre



Reaktionen ohne der „Leela Quantum Jacke“ und mit der „Leela Quantum Jacke“ signifikant nachzuweisen und zu vergleichen.

- Die VORHER-Messungen erfolgen ohne der „Leela Quantum Jacke“

- Die NACHHER-Messung erfolgen nach Aktivierung durch der „Leela Quantum Jacke“

Die Frage bei den NACHHER-Messungen lautet: „Ist die „Leela Quantum Jacke“ geeignet und in der Lage, die so wahrgenommenen negativen Auswirkungen der getesteten zytotoxischen Belastungen auf den Organismus des Probanden zu neutralisieren?“

Aufschluss darüber sollten die entsprechend konzipierten Tests durch den Vergleich der Vormessungen ohne der „Leela Quantum Jacke“ mit den Testergebnissen der unter Anwendung der „Leela Quantum Jacke“ durchzuführenden Nachmessungen geben.

Anliegen des Entwicklungsteams der Firma Leela Quantum Tech LLC ist es, feststellen zu lassen, ob das Testobjekt, die „Leela Quantum Jacke“ wie in der Produktbeschreibung notiert dazu geeignet ist, die Mangelerscheinungen sowie die damit einhergehenden Störungen im Meridiansystem des Probanden zu neutralisieren.

Bedingungen:

Die BESA-Testungen werden in den Räumlichkeiten des IFVBESA unter Laborbedingungen, bei Raumtemperatur 20° Celsius, auf Naturholzboden vorgenommen. Die Testpersonen werden vor den BESA-Testungen entswicht (testfähig gemacht) bzw. werden die Testmöglichkeiten beim jeweiligen Probanden hinterfragt.

- Pos.1** BESA Basic-Testungen VORHER (bioenergetischer Status) an allen Probanden
- Pos.2** BESA Testung VORHER von angeführten zytotoxischen Belastungen aus entsprechenden Testampullen an 2 Probanden
- Pos.3** BESA Testung VORHER von angeführten zytotoxischen Belastungen und EMSF an 2 Probanden
- Pos.4** BESA Testung NACHHER von angeführten zytotoxischen Belastungen und EMSF in Verbindung mit der „Leela Quantum Jacke“.
- Pos.5** Auswertung der Ergebnisse im Detailprojekt sowie Zusammenfassung im entsprechenden Gutachten lt. Muster

Vorgehensweise und Vorgaben bei der Durchführung

1. **BESA-Basismessung des Probanden** an allen vorher bestimmten Messpunkten (TING-Punkte). Das entspricht sozusagen dem Ist-Zustand. Die Ergebnisse werden exakt nach den BESA Vorgaben ermittelt und über die bekannten BESA Graphiken dokumentiert.



2. Der **Proband** wird projektabhängig mit den jeweiligen **Belastungsfaktoren** spricht zuerst zytotoxischen Belastungen und dann EMSF **in Kontakt gebracht**, wobei die mit dem Auftraggeber besprochene Reihenfolge als Vorgabe gilt und dementsprechend eingehalten wird. Um den aktuellen Energiezustand ermitteln zu können, wird bei jedem Test die unter Ziffer 1 erwähnten Messpunkte in gleicher Reihenfolge und Zeitdauer gemessen. Die Ergebnisse werden exakt nach den BESA-Vorgaben ermittelt und über die BESA-Grafiken dokumentiert.

3. **Aktivierung des Testobjektes**

Zur **Aktivierung des Testobjektes bzw. der „Leela Quantum Jacke“** wird diese nach Vorgabe des Auftraggebers von den Probanden angezogen und so in den Messkreis eingebracht. Die unter Ziffer 1 erwähnten Messpunkte werden in gleicher Reihenfolge und Zeitdauer gemessen, um den aktuellen Energiezustand zu ermitteln. Die Ergebnisse werden exakt nach den BESA-Vorgaben ermittelt und über die BESA-Grafiken dokumentiert.

Testablauf

BESA 1 BASIC Testung VORHER als Status

Im ersten Schritt wird eine bioenergetische Basistestung (bioenergetischer Status) an den Meridianendpunkten (TING Punkte) des Probanden durchgeführt.

BESA 2 Testung VORHER - zytotoxischen Belastungen

Im weiteren BESA-Testverlauf wird die Wirkung der digital dargestellten Testampullen an den Probanden getestet. Die Frage lautet: Wie reagiert das Meridiansystem? Wie verändert sich der energetische Status bei Konfrontation mit den zytotoxischen Belastungen? Welche Unterschiede ergeben sich jeweils gegenüber der BESA 1 BASIC Testung VORHER?

BESA 3 Testung VORHER - zytotoxischen Belastungen und EMSF

Im weiteren BESA-Testverlauf wird zusätzlich die Wirkung der zytotoxischen Belastungen in Korrelation mit den EMSF an den Probanden getestet. Die Frage lautet: Wie reagiert das Meridiansystem? Wie verändert sich der energetische Status bei Konfrontation mit den genannten Faktoren? Welche Unterschiede ergeben sich jeweils gegenüber der BESA 1 BASIC Testung VORHER und der BESA 2 Testung VORHER?

BESA 4 Testung NACHHER von zytotoxischen Belastungen und EMSF in Verbindung mit der „Leela Quantum Jacke“

In diesem BESA-Test werden die zytotoxischen Belastungen und die EMSF aus der Vortestung wieder aktiviert und gemeinsam mit der „Leela Quantum Jacke“ am Probanden getestet. Nun



lautet die Frage: Wie reagiert das Meridiansystem der Probanden auf die Wirkung der „Leela Quantum Jacke“?

Proband 1

BESA 1 Testung BASIC-VORHER

BESA 1 BASIC Testung VORHER als Status

Eva Krankl führt eine BESA-Grundmessung am Probanden durch. Alle BESA-Testungen werden an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

Ziel: Das Erstellen einer Basis-Testung (Status) als Darstellung der energetischen Ausgangssituation für alle weiteren BESA-Testungen.

BESA Testauswertung P73 3.0
vom **11-02-2021 um 12:15 – 12:20** (5 Minuten) Seite 11 und 12

Ergebnis: Das Gesamt-Messergebnis indizierte energetische Belastungen an den Meridianendpunkten und in weiterer Folge auf die untergeordnete Stoffwechselsituation des Probanden.

92 % im blauen Bereich

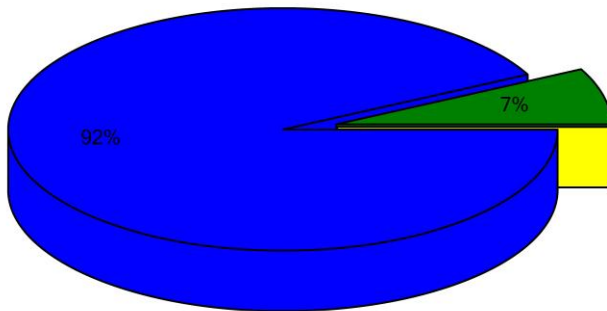
7 % im grünen Bereich

1 % im gelben Übergangsbereich

Fazit: Wie die BESA-Graphiken und das Tortendiagramm zeigen, befanden sich 92% der Messergebnisse im blauen, degenerativen Bereich (Energimangel). Wie an dieser BESA-BASIC Testung ersichtlich, befinden sich manche blauen Messwerte knapp an der 50 Skt Marke (grüner und optimaler Messwert).



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 ()
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 (92%)
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 (7%)

BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Lunge	Rechts Links
		Lu 1 (11.) Parenchym	31/1 42/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Haut	Rechts Links
		Ha 1 (1.) Unterkörper	41/0 40/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Dickdarm	Rechts Links
		Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	41/0 42/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Bindegewebsdeg.	Rechts Links
		BD 1 (1.) Bauch	41/1 40/0
Element: Ma - ND - PM - OD			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Magen	Rechts Links
		Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	44/1 38/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Nervendeg.	Rechts Links
		ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	38/0 50/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Pankreas-Milz	Rechts Links
		PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	50/0 48/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Organdeg.	Rechts Links
		OD 1 (1.) Bauchr./Becken	45/1 40/1
Element: Bl - Ly - Ni - AI			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Blase	Rechts Links
		Bl 1 (67.) Körper	38/0 42/1



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lymphhe Rechts Links
	Ly 1 (1.) Tons.Palat. 38/0 41/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Niere Rechts Links
	Ni 1 (1.) Becken 42/0 41/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Allergie Rechts Links
	AI 1 (1.) unt.Körperab. 32/2 44/0
Element: Gbl - GD - Le - fD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gallenblase Rechts Links
	Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. 42/0 39/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gelenkdeg. Rechts Links
	GD 1 (1.) unt.Extrem. 41/0 39/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Leber Rechts Links
	Le 1 (1.) Zentralvenen 43/1 51/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	fettige Deg. Rechts Links
	fD 1 (1.) Bauchraum 39/1 38/0
Element: He - Dü	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Herz Rechts Links
	He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. 43/1 37/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dünndarm Rechts Links
	Dü 1 (1.) Ileum 42/1 44/0
Element: Kr - 3E	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Kreislauf Rechts Links
	Kr 1 (9.) SMP Arterien 34/0 32/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Endokrinum Rechts Links
	3E 1 (1.) Keimdr./NNI 41/1 36/0



BESA 2 Testung VORHER

BESA 2 Testung VORHER - Zytotoxine

Im weiteren BESA-Testverlauf werden die, als digitale Testampullen dargestellten, Zytotoxine (wie auf Seite 7 angeführt) in den Messkreis eingebracht und am Probanden getestet. Alle BESA-Testungen werden an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

Ziel: Ermittlung der Reaktion des Meridiansystems des Probanden innerhalb der Belastungsfaktoren aus den Testampullen der Zytotoxine. Feststellung der Unterschiede gegenüber der BESA 1 Testung BASIC VORHER.

BESA Testauswertung P73 3.0

vom **11-02-2021 um 12:22 – 12:27** (5 Minuten) Seite 14 und 15

Ergebnis: Das Messergebnis indizierte schwere energetische Belastungen an den Meridianendpunkten und in weiterer Folge auf die untergeordnete Stoffwechselsituation des Probanden.

82 % im blauen Bereich

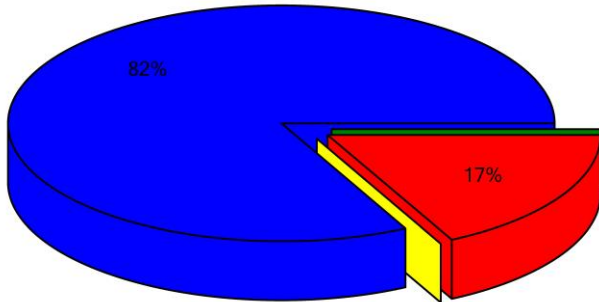
17 % im roten Bereich

1 % im gelben Übergangsbereich

Fazit: Wie die BESA-Grafiken zeigen, befinden sich viele Messpunkte im degenerativen blauen Bereich (Energemangel). Dramatisch zeigt sich das Bild jedoch aufgrund der nun vielen Messwerte im roten Bereich. Hier gilt es zu erwähnen, dass die BESA 1 Testung BASIC VORHER keine roten Messwerte aufwies und der Proband keinerlei Vorbelastungen ausgesetzt war! Diese BESA-Testung zeigte eine signifikante Verschlechterung der energetischen Situation des Probanden gegenüber der BESA 1 Testung BASIC VORHER. Die roten Messwerte repräsentieren eine totale Deregulation dieser Energiebereiche. Das bedeutet, dass das Energiesystem des Organismus bei dauerhaften Einflüssen solcher oder ähnlicher Störfelder schweren Schaden am Probanden nehmen würde. Für einen Ausgleich dieser roten Messwerte oder anders ausgedrückt: für eine Neutralisierung der Werte benötigt das Energiesystem einen starken positiven Impuls von außen. Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die Veränderung und die belastenden Einflüsse durch die Zytotoxine auf den Probanden.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 (17%)
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 (82%)
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 ()

BESA-Basismessung:

- +++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
- ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
- + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

- T: Totale Entzündung (89 Skt.)
- P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Lunge	Rechts Links
		Lu 1 (11.) Parenchym	44/4 + 36/5 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Haut	Rechts Links
		Ha 1 (1.) Unterkörper	26/2 31/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Dickdarm	Rechts Links
		Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	29/1 16/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Bindgewebsdeg.	Rechts Links
		BD 1 (1.) Bauch	26/2 27/0
Element: Ma - ND - PM - OD			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Magen	Rechts Links
		Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	29/0 26/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Nervendeg.	Rechts Links
		ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	29/1 27/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Pankreas-Milz	Rechts Links
		PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	34/1 29/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Organdeg.	Rechts Links
		OD 1 (1.) Bauchr./Becken	18/0 22/0
Element: Bl - Ly - Ni - AI			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Blase	Rechts Links
		Bl 1 (67.) Körper	24/0 35/0



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Bl - Ly - Ni - Al		
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lymphhe	Rechts Links
	Ly 1 (1.) Tons.Palat.	43/3 + 24/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Niere	Rechts Links
	Ni 1 (1.) Becken	25/1 22/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Allergie	Rechts Links
	Al 1 (1.) unt.Körperab.	29/2 37/4 +
Element: Gbl - GD - Le - fD		
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gallenblase	Rechts Links
	Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	29/1 41/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gelenkdeg.	Rechts Links
	GD 1 (1.) unt.Extrem.	40/1 28/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Leber	Rechts Links
	Le 1 (1.) Zentralvenen	24/0 24/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	fettige Deg.	Rechts Links
	fD 1 (1.) Bauchraum	21/1 33/1
Element: He - Dü		
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Herz	Rechts Links
	He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	21/1 34/4 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dünndarm	Rechts Links
	Dü 1 (1.) Ileum	25/0 14/1
Element: Kr - 3E		
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Kreislauf	Rechts Links
	Kr 1 (9.) SMP Arterien	30/3 + 32/3 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Endokrinum	Rechts Links
	3E 1 (1.) Keimdr./NNI	20/1 14/1



BESA 3 Testung VORHER

BESA 3 Testung VORHER von Zytotoxinen in Korrelation mit EMSF

Im weiteren BESA-Testverlauf werden die, als digitale Testampullen dargestellten Zytotoxine (siehe Seite 7) in den Messkreis eingebracht und die Korrelation mit EMSF am Probanden getestet. Dazu werden die wie auf Seite 7 genannten EMSF aktiviert. Alle BESA-Testungen werden an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

Ziel: Ermittlung der Reaktion des Meridiansystems am Probanden innerhalb der Belastungsfaktoren aus Zytotoxinen und den EMSF. Feststellung der Unterschiede gegenüber der BESA 1 Testung BASIC VORHER und BESA 2 Testung VORHER.

BESA Testauswertung P73 3.0

vom **11-02-2021 um 11:39 – 11:43** (4 Minuten) Seite 17 und 18

Ergebnis: Das Messergebnis indizierte schwere energetische Belastungen an den Meridianendpunkten und in weiterer Folge auf die untergeordnete Stoffwechselsituation des Probanden.

82 % im blauen Bereich

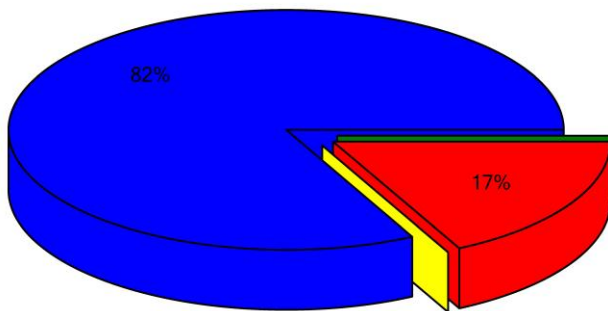
17 % im roten Bereich

1 % im gelben Übergangsbereich

Fazit: Wie die BESA-Grafiken zeigen, scheint dieses Messergebnis ein Spiegelbild der vorherigen BESA 2 Testung zu sein. Doch die sehr tiefen blauen Messwerte indizieren eine weitere Verschlechterung des Messergebnisses. Dramatisch zeigt sich das Bild jedoch auch wieder aufgrund der wieder vielen Messwerte im roten Bereich. Einmal mehr bestätigt dieses Messergebnis, wie sehr EMSF, besonders in Korrelation mit anderen Stör-Frequenzen (Belastungsfaktoren) wie in diesem Falle jene aus Schnee und Regen, das energetische System des Menschen belasten. Diese BESA-Testung zeigte eine signifikante Verschlechterung der energetischen Situation des Probanden gegenüber der BESA 1 Testung BASIC VORHER und BESA 2 VORHER. Die roten Messwerte repräsentieren eine totale Deregulation dieser Energiebereiche. Das bedeutet, dass das Energiesystem des Organismus bei dauerhaften Einflüssen solcher oder ähnlicher Störfelder schweren Schaden am Probanden nehmen würde. Für einen Ausgleich dieser roten Messwerte oder anders ausgedrückt: für eine Neutralisierung der Werte benötigt das Energiesystem einen starken positiven Impuls von außen.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 (17%)
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 (82%)
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 ()

BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD																							
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="3"></td><td colspan="2" style="background-color: blue;"></td><td colspan="2" style="background-color: grey;"></td><td colspan="3"></td><td></td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100												Lunge Rechts Links Lu 1 (11.) Parenchym 27/0 24/0
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100													
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="2"></td><td colspan="2" style="background-color: blue;"></td><td colspan="2" style="background-color: grey;"></td><td colspan="3"></td><td colspan="2"></td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100												Haut Rechts Links Ha 1 (1.) Unterkörper 23/1 24/2
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100													
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="3"></td><td colspan="2" style="background-color: blue;"></td><td colspan="2" style="background-color: grey;"></td><td colspan="3"></td><td></td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100												Dickdarm Rechts Links Di 1 (1.) Colon transv./sigm. 27/2 27/0
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100													
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="2"></td><td colspan="2" style="background-color: blue;"></td><td colspan="2" style="background-color: grey;"></td><td colspan="3"></td><td colspan="2"></td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100												Bindegewebsdeg. Rechts Links BD 1 (1.) Bauch 21/2 22/0
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100													
Element: Ma - ND - PM - OD																							
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="2"></td><td colspan="2" style="background-color: blue;"></td><td colspan="2" style="background-color: grey;"></td><td colspan="3"></td><td colspan="2"></td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100												Magen Rechts Links Ma 1 (45.) Pylorus/Körper 16/3 + 24/0
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100													
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="2"></td><td colspan="2" style="background-color: blue;"></td><td colspan="2" style="background-color: grey;"></td><td colspan="3"></td><td colspan="2"></td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100												Nervendeg. Rechts Links ND 1 (1.) Lumb./Sakral. 12/1 27/1
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100													
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="3"></td><td colspan="2" style="background-color: blue;"></td><td colspan="2" style="background-color: grey;"></td><td colspan="3"></td><td></td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100												Pankreas-Milz Rechts Links PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa 33/0 28/1
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100													
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="2"></td><td colspan="2" style="background-color: blue;"></td><td colspan="2" style="background-color: grey;"></td><td colspan="3"></td><td colspan="2"></td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100												Organdeg. Rechts Links OD 1 (1.) Bauchr./Becken 26/1 24/3 +
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100													
Element: Bl - Ly - Ni - Al																							
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="3"></td><td colspan="2" style="background-color: blue;"></td><td colspan="2" style="background-color: grey;"></td><td colspan="3"></td><td></td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100												Blase Rechts Links Bl 1 (67.) Körper 15/0 24/0
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100													



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.

++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.

+ : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)

P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.)

Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lymphe Rechts Links
	Ly 1 (1.) Tons.Palat. 35/3 + 25/3 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Niere Rechts Links
	Ni 1 (1.) Becken 20/0 17/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Allergie Rechts Links
	AI 1 (1.) unt.Körperab. 18/1 28/1
Element: Gbl - GD - Le - fD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gallenblase Rechts Links
	Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. 22/0 20/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gelenkdeg. Rechts Links
	GD 1 (1.) unt.Extrem. 13/1 21/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Leber Rechts Links
	Le 1 (1.) Zentralvenen 23/3 + 27/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	fettige Deg. Rechts Links
	fD 1 (1.) Bauchraum 24/1 20/1
Element: He - Dü	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Herz Rechts Links
	He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. 20/0 31/4 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dünndarm Rechts Links
	Dü 1 (1.) Ileum 26/2 27/5 +
Element: Kr - 3E	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Kreislauf Rechts Links
	Kr 1 (9.) SMP Arterien 26/2 20/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Endokrinum Rechts Links
	3E 1 (1.) Keimdr./NNI 16/1 19/2



BESA 4 Testung NACHHER

BESA 3 Testung NACHHER – Zytotoxine und EMSF in Kombination mit der „Leela Quantum Jacke“

Im weiteren BESA-Testverlauf werden die Zytotoxine (entsprechende Testampullen) und die EMSF aktiviert und gemeinsam mit der „Leela Quantum Jacke“ am Probanden getestet. Zusätzlich wird wieder eine Mobilfunktelefon-Verbindung hergestellt, das Mobilfunktelefon befindet sich während der BESA-Testung wieder an einem Oberschenkel des Probanden. Alle BESA-Testungen werden an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

Ziel: Ermittlung der Reaktion des Meridiansystems des Probanden, wenn alle Belastungsfaktoren gemeinsam mit der „Leela Quantum Jacke“ auf den Probanden wirken? Feststellung der Unterschiede gegenüber den BESA 1, BESA 2 und BESA 3 Testungen VORHER.

BESA Testauswertung P73 3.0

vom **11-02-2021 um 16:26 – 16:31** (5 Minuten) Seite 20 und 21

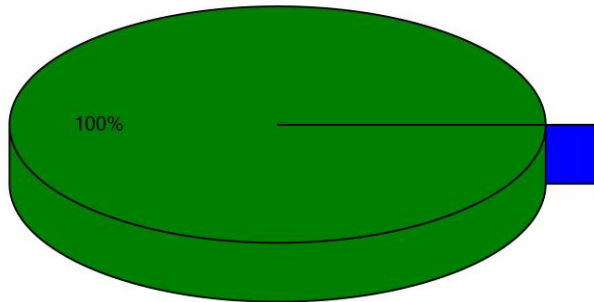
Ergebnis: Das Messergebnis zeigt signifikante Verbesserungen an den Meridianendpunkten bzw. am energetischen Zustand des Probanden.

100 % im grünen Bereich

Fazit: Wie die BESA-Grafiken zeigen, befanden sich nach der Testung der „Leela Quantum Jacke“ alle Messpunkte im grünen, optimalen und neutralisierten Bereich (ausgeglichenes Energiesystem). Die BESA-Testung ergibt eine signifikante Verbesserung der Energiesituation im Meridiansystem des Probanden gegenüber den BESA 1 und besonders den BESA 2 und BESA 3 Testungen VORHER. Es zeigt sich, dass die „Leela Quantum Jacke“ in der Lage ist, den in den BESA Testungen VORHER festgestellten roten Messwerten (totale Deregulation) den erforderlichen Impuls für eine Harmonisierung (Neutralisierung) in einen lebensförderlichen Bereich zu geben. Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die Veränderung und Auflösung der belasteten (roten) Akupunkturpunkte am Meridiansystem des Probanden.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 ()
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 ()
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 (100%)

BESA-Basismessung:

- +++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
- ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
- + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

- T: Totale Entzündung (89 Skt.)
- P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

- D: Degeneration (< 50 Skt.)
- Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Lunge		
											Lu 1 (11.) Parenchym	55/1	52/0
											Haut		
											Ha 1 (1.) Unterkörper	50/0	51/0
											Dickdarm		
											Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	55/0	53/1
											Bindegewebsdeg.		
											BD 1 (1.) Bauch	50/1	55/0

Element: Ma - ND - PM - OD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Magen		
											Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	52/0	51/0
											Nervendeg.		
											ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	52/0	56/2
											Pankreas-Milz		
											PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	56/1	58/0
											Organdeg.		
											OD 1 (1.) Bauchr./Becken	52/0	52/0

Element: Bl - Ly - Ni - AI

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Blase		
											Bl 1 (67.) Körper	56/1	56/0



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

										Element: BI - Ly - Ni - AI			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Lymphhe	Rechts	Links
										Ly 1 (1.) Tons.Palat.	58/1	50/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Niere	Rechts	Links
										Ni 1 (1.) Becken	52/0	52/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Allergie	Rechts	Links
										AI 1 (1.) unt.Körperab.	50/0	55/1	
										Element: Gbl - GD - Le - fD			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gallenblase	Rechts	Links
										Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	52/0	53/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gelenkdeg.	Rechts	Links
										GD 1 (1.) unt.Extrem.	51/0	53/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Leber	Rechts	Links
										Le 1 (1.) Zentralvenen	53/1	54/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	fettige Deg.	Rechts	Links
										fD 1 (1.) Bauchraum	51/1	52/1	
										Element: He - Dü			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Herz	Rechts	Links
										He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	50/0	52/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Dünndarm	Rechts	Links
										Dü 1 (1.) Ileum	53/0	55/1	
										Element: Kr - 3E			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Kreislauf	Rechts	Links
										Kr 1 (9.) SMP Arterien	52/0	58/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Endokrinum	Rechts	Links
										3E 1 (1.) Keimdr./NNI	50/1	51/0	



Proband 2

BESA 1 Testung BASIC-VORHER

BESA 1 BASIC Testung VORHER als Status

Eva Krankl führt eine BESA-Grundmessung am Probanden durch. Alle BESA-Testungen werden an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

Ziel: Das Erstellen einer Basis-Testung (Status) als Darstellung der energetischen Ausgangssituation für alle weiteren BESA-Testungen.

BESA Testauswertung P73 3.0
vom **11-02-2021 um 13:04 – 13:09** (5 Minuten) Seite 23 und 24

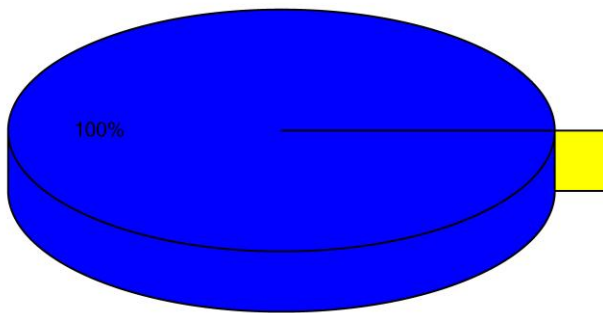
Ergebnis: Das Gesamt-Messergebnis indizierte energetische Belastungen an den Meridianendpunkten und in weiterer Folge auf die untergeordnete Stoffwechselsituation des Probanden.

100 % im blauen Bereich

Fazit: Wie die BESA-Graphiken und das Tortendiagramm zeigen, befanden sich 100 % der Messergebnisse im blauen, degenerativen Bereich (Energemangel). Wie an dieser BESA-BASIC Testung ersichtlich, befinden sich manche blauen Messwerte knapp an der 50 Skt. Marke (grüner und optimaler Messwert) was auf nur leichte Deregulationen hinweist.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 ()
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 (100%)
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 ()

BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD				
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Lunge	Rechts	Links
		Lu 1 (11.) Parenchym	39/1	36/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Haut	Rechts	Links
		Ha 1 (1.) Unterkörper	41/0	44/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Dickdarm	Rechts	Links
		Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	42/1	39/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Bindegewebsdeg.	Rechts	Links
		BD 1 (1.) Bauch	39/0	40/0
Element: Ma - ND - PM - OD				
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Magen	Rechts	Links
		Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	40/0	42/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Nervendeg.	Rechts	Links
		ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	45/0	42/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Pankreas-Milz	Rechts	Links
		PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	40/0	42/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Organdeg.	Rechts	Links
		OD 1 (1.) Bauchr./Becken	44/1	45/0
Element: Bl - Ly - Ni - AI				
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Blase	Rechts	Links
		Bl 1 (67.) Körper	39/0	45/1



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Lymph Rechts Links Ly 1 (1.) Tons.Palat. 41/1 32/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Niere Rechts Links Ni 1 (1.) Becken 37/0 44/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Allergie Rechts Links AI 1 (1.) unt.Körperab. 43/2 48/0
Element: Gbl - GD - Le - fD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Gallenblase Rechts Links Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. 42/1 41/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Gelenkdeg. Rechts Links GD 1 (1.) unt.Extrem. 39/0 43/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Leber Rechts Links Le 1 (1.) Zentralvenen 39/0 36/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	fettige Deg. Rechts Links fD 1 (1.) Bauchraum 40/1 42/1
Element: He - Dü	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Herz Rechts Links He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. 45/0 43/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Dünndarm Rechts Links Dü 1 (1.) Ileum 40/0 41/0
Element: Kr - 3E	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Kreislauf Rechts Links Kr 1 (9.) SMP Arterien 41/1 46/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Endokrinum Rechts Links 3E 1 (1.) Keimdr./NNI 44/1 37/1



BESA 2 Testung VORHER

BESA 2 Testung VORHER - Zytotoxine

Im weiteren BESA-Testverlauf werden die, als digitale Testampullen dargestellten Zytotoxine (wie auf Seite 7 angeführt) in den Messkreis eingebracht und am Probanden getestet. Alle BESA-Testungen werden an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

Ziel: Ermittlung der Reaktion des Meridiansystems des Probanden innerhalb der Belastungsfaktoren aus den Testampullen der Zytotoxine. Feststellung der Unterschiede gegenüber der BESA 1 Testung BASIC VORHER.

BESA Testauswertung P73 3.0
vom **11-02-2021 um 13:09 – 13:14** (5 Minuten) Seite 14 und 15

Ergebnis: Das Messergebnis indizierte schwere energetische Belastungen an den Meridianendpunkten und in weiterer Folge auf die untergeordnete Stoffwechselsituation des Probanden.

97 % im blauen Bereich

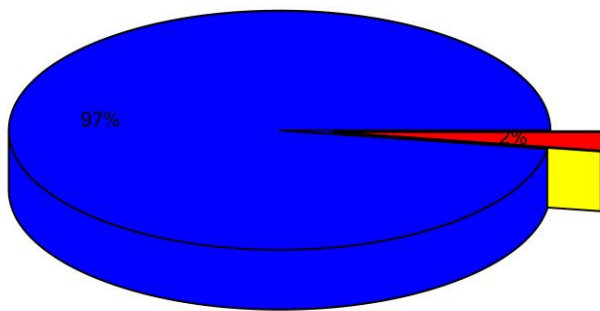
2 % im roten Bereich

1 % im gelben Übergangsbereich

Fazit: Wie die BESA-Grafiken zeigen, befinden sich viele Messpunkte im degenerativen blauen Bereich (Energemangel). 2% befinden sich sogar im roten Bereich. Hier gilt es zu erwähnen, dass die BESA 1 Testung BASIC VORHER keine roten Messwerte aufwies und der Proband keinerlei Vorbelastungen ausgesetzt war! Diese BESA-Testung zeigte eine signifikante Verschlechterung der energetischen Situation des Probanden gegenüber der BESA 1 Testung BASIC VORHER. Die roten Messwerte repräsentieren eine totale Deregulation dieser Energiebereiche. Das bedeutet, dass das Energiesystem des Organismus bei dauerhaften Einflüssen solcher oder ähnlicher Störfelder schweren Schaden am Probanden nehmen würde. Für einen Ausgleich dieser roten Messwerte oder anders ausgedrückt: für eine Neutralisierung der Werte benötigt das Energiesystem einen starken positiven Impuls von außen. Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die Veränderung und die belastenden Einflüsse durch die Zytotoxine auf den Probanden.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 (2%)
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 (97%)
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 ()

BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Lunge		
											Lu 1 (11.) Parenchym	41/2	18/0
											Haut		
											Ha 1 (1.) Unterkörper	21/1	29/1
											Dickdarm		
											Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	37/1	28/0
											Bindegewebsdeg.		
											BD 1 (1.) Bauch	10/0	33/2

Element: Ma - ND - PM - OD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Magen		
											Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	24/0	33/0
											Nervendeg.		
											ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	35/0	27/0
											Pankreas-Milz		
											PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	9/0	34/1
											Organdeg.		
											OD 1 (1.) Bauchr./Becken	36/0	24/0

Element: Bl - Ly - Ni - Al

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Blase		
											Bl 1 (67.) Körper	29/0	19/0



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lymph Rechts Links
	Ly 1 (1.) Tons.Palat. 35/1 32/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Niere Rechts Links
	Ni 1 (1.) Becken 23/1 36/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Allergie Rechts Links
	AI 1 (1.) unt.Körperab. 27/1 23/0
Element: Gbl - GD - Le - fD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gallenblase Rechts Links
	Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. 28/1 17/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gelenkdeg. Rechts Links
	GD 1 (1.) unt.Extrem. 26/1 26/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Leber Rechts Links
	Le 1 (1.) Zentralvenen 12/0 28/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	fettige Deg. Rechts Links
	fD 1 (1.) Bauchraum 21/0 28/0
Element: He - Dü	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Herz Rechts Links
	He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. 31/1 34/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dünndarm Rechts Links
	Dü 1 (1.) Ileum 38/0 17/1
Element: Kr - 3E	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Kreislauf Rechts Links
	Kr 1 (9.) SMP Arterien 32/1 32/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Endokrinum Rechts Links
	3E 1 (1.) Keimdr./NNI 45/3 + 14/0



BESA 3 Testung VORHER

BESA 3 Testung VORHER von Zytotoxinen in Korrelation mit EMSF

Im weiteren BESA-Testverlauf werden die, als digitale Testampullen dargestellten Zytotoxine (siehe Seite 7) in den Messkreis eingebracht und die Korrelation mit EMSF am Probanden getestet. Dazu werden die wie auf Seite 7 genannten EMSF aktiviert. Alle BESA-Testungen werden an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

Ziel: Ermittlung der Reaktion des Meridiansystems am Probanden innerhalb der Belastungsfaktoren aus Zytotoxinen und den EMSF. Feststellung der Unterschiede gegenüber der BESA 1 Testung BASIC VORHER und BESA 2 Testung VORHER.

BESA Testauswertung P73 3.0
vom **11-02-2021 um 16:14 – 16:19** (5 Minuten) Seite 29 und 30

Ergebnis: Das Messergebnis indizierte schwere energetische Belastungen an den Meridianendpunkten und in weiterer Folge auf die untergeordnete Stoffwechselsituation des Probanden.

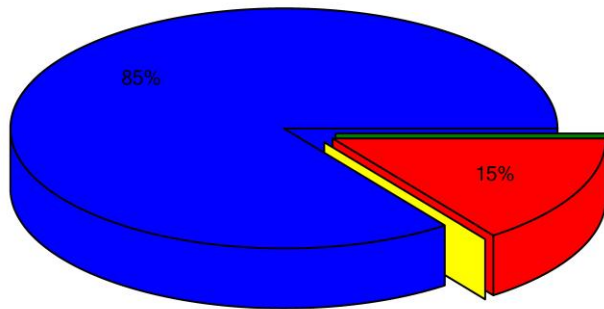
85 % im blauen Bereich

15 % im roten Bereich

Fazit: Wie die BESA-Grafiken zeigen, befinden sich sehr viele Messwerte im blauen und degenerativen Bereich. Dramatisch zeigt sich das Bild jedoch durch den Anstieg der vielen Messwerte im roten Bereich. Einmal mehr bestätigt dieses Messergebnis, wie sehr EMSF, besonders in Korrelation mit anderen Stör-Frequenzen (Belastungsfaktoren) wie in diesem Falle jene aus Schnee und Regen, das energetische System des Menschen belasten. Diese BESA-Testung zeigte eine signifikante Verschlechterung der energetischen Situation des Probanden gegenüber der BESA 1 Testung BASIC VORHER und BESA 2 VORHER. Die roten Messwerte repräsentieren eine totale Deregulation dieser Energiebereiche. Das bedeutet, dass das Energiesystem des Organismus bei dauerhaften Einflüssen solcher oder ähnlicher Störfelder schweren Schaden am Probanden nehmen würde. Für einen Ausgleich dieser roten Messwerte oder anders ausgedrückt: für eine Neutralisierung der Werte benötigt das Energiesystem einen starken positiven Impuls von außen.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 (15%)
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 (85%)
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 ()

BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Lunge	Rechts Links
		Lu 1 (11.) Parenchym	22/0 17/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Haut	Rechts Links
		Ha 1 (1.) Unterkörper	29/2 26/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Dickdarm	Rechts Links
		Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	19/0 25/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Bindegewebsdeg.	Rechts Links
		BD 1 (1.) Bauch	19/1 29/2
Element: Ma - ND - PM - OD			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Magen	Rechts Links
		Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	23/0 28/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Nervendeg.	Rechts Links
		ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	19/0 29/4 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Pankreas-Milz	Rechts Links
		PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	14/3 + 41/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Organdeg.	Rechts Links
		OD 1 (1.) Bauchr./Becken	15/0 31/2
Element: Bl - Ly - Ni - AI			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Blase	Rechts Links
		Bl 1 (67.) Körper	19/8 ++ 26/1



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.

++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.

+ : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)

P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.)

Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lymph Rechts Links
	Ly 1 (1.) Tons.Palat. 32/1 24/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Niere Rechts Links
	Ni 1 (1.) Becken 12/3 + 26/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Allergie Rechts Links
	AI 1 (1.) unt.Körperab. 14/0 30/3 +
Element: Gbl - GD - Le - fD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gallenblase Rechts Links
	Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. 29/2 30/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gelenkdeg. Rechts Links
	GD 1 (1.) unt.Extrem. 14/2 26/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Leber Rechts Links
	Le 1 (1.) Zentralvenen 27/3 + 26/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	fettige Deg. Rechts Links
	fD 1 (1.) Bauchraum 29/1 19/0
Element: He - Dü	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Herz Rechts Links
	He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. 27/1 31/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dünndarm Rechts Links
	Dü 1 (1.) Ileum 33/2 18/1
Element: Kr - 3E	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Kreislauf Rechts Links
	Kr 1 (9.) SMP Arterien 14/2 28/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Endokrinum Rechts Links
	3E 1 (1.) Keimdr./NNI 26/2 21/1



BESA 4 Testung NACHHER

BESA 3 Testung NACHHER – Zytotoxine und EMSF in Kombination mit der „Leela Quantum Jacke“

Im weiteren BESA-Testverlauf werden die Zytotoxine (entsprechende Testampullen) und die EMSF aktiviert und gemeinsam mit der „Leela Quantum Jacke“ am Probanden getestet. Zusätzlich wird wieder eine Mobilfunktelefon-Verbindung hergestellt, das Mobilfunktelefon befindet sich während der BESA-Testung wieder an einem Oberschenkel des Probanden. Alle BESA-Testungen werden an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

Ziel: Ermittlung der Reaktion des Meridiansystems des Probanden, wenn alle Belastungsfaktoren gemeinsam mit der „Leela Quantum Jacke“ auf den Probanden wirken? Feststellung der Unterschiede gegenüber den BESA 1, BESA 2 und BESA 3 Testungen VORHER.

BESA Testauswertung P73 3.0

vom **11-02-2021 um 16:21 – 16:25** (6 Minuten) Seite 32 und 33

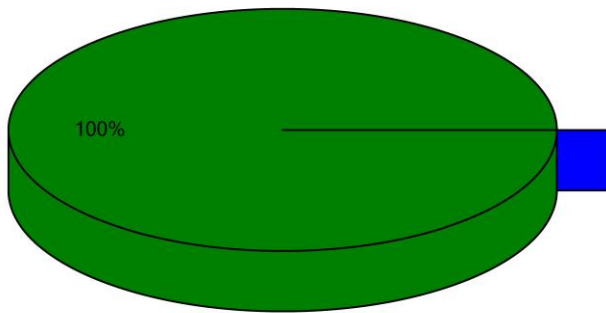
Ergebnis: Das Messergebnis zeigt signifikante Verbesserungen an den Meridianendpunkten bzw. am energetischen Zustand des Probanden.

100 % im grünen Bereich

Fazit: Wie die BESA-Grafiken zeigen, befanden sich nach der Testung der „Leela Quantum Jacke“ alle Messpunkte im grünen, optimalen und neutralisierten Bereich (ausgeglichenes Energiesystem). Die BESA-Testung ergibt eine signifikante Verbesserung der Energiesituation im Meridiansystem des Probanden gegenüber den BESA 1 und besonders den BESA 2 und BESA 3 Testungen VORHER. Es zeigt sich, dass die „Leela Quantum Jacke“ in der Lage ist, den in den BESA Testungen VORHER festgestellten roten Messwerten (totale Deregulation) den erforderlichen Impuls für eine Harmonisierung (Neutralisierung) in einen lebensförderlichen Bereich zu geben. Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die Veränderung und Auflösung der belasteten (roten) Akupunkturpunkte am Meridiansystem des Probanden.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 ()
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 ()
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 (100%)

BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Lunge		
											Lu 1 (11.) Parenchym	56/1	51/0
											Haut		
											Ha 1 (1.) Unterkörper	50/0	53/0
											Dickdarm		
											Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	55/0	55/0
											Bindegewebsdeg.		
											BD 1 (1.) Bauch	51/1	52/1

Element: Ma - ND - PM - OD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Magen		
											Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	50/0	51/0
											Nervendeg.		
											ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	51/0	54/0
											Pankreas-Milz		
											PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	52/0	55/1
											Organdeg.		
											OD 1 (1.) Bauchr./Becken	52/0	51/0

Element: Bl - Ly - Ni - AI

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Blase		
											Bl 1 (67.) Körper	51/0	54/1



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.

++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.

+ : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)

P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.)

Normalwerte: (50-70 Skt.)

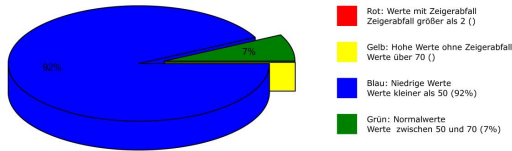
Element: BI - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lymphhe Rechts Links
	Ly 1 (1.) Tons.Palat. 51/0 51/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Niere Rechts Links
	Ni 1 (1.) Becken 51/1 51/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Allergie Rechts Links
	AI 1 (1.) unt.Körperab. 51/0 54/1
Element: Gbl - GD - Le - fD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gallenblase Rechts Links
	Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. 51/0 51/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gelenkdeg. Rechts Links
	GD 1 (1.) unt.Extrem. 51/0 51/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Leber Rechts Links
	Le 1 (1.) Zentralvenen 51/1 51/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	fettige Deg. Rechts Links
	fD 1 (1.) Bauchraum 50/1 53/0
Element: He - Dü	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Herz Rechts Links
	He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. 53/0 51/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dünndarm Rechts Links
	Dü 1 (1.) Ileum 53/1 53/1
Element: Kr - 3E	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Kreislauf Rechts Links
	Kr 1 (9.) SMP Arterien 51/0 55/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Endokrinum Rechts Links
	3E 1 (1.) Keimdr./NNI 54/0 51/1



Alle BESA-Testungen im Überblick

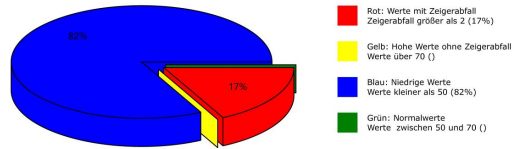
Proband 1

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



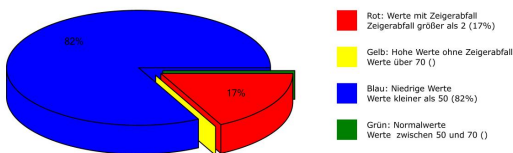
Zytotoxine

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



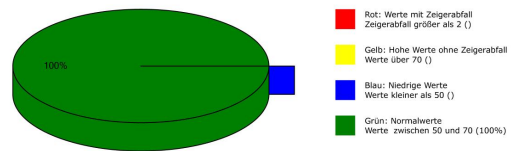
Zytotoxine in Korrelation mit EMSF

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



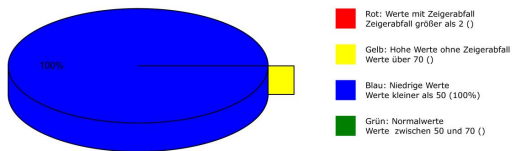
BESA Testung nach Anwendung des Testobjektes

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



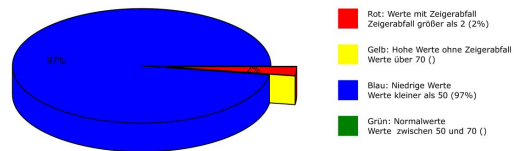
Proband 2

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



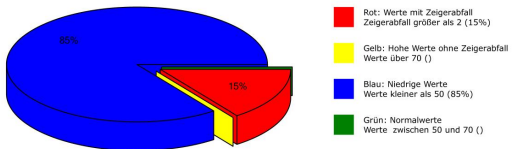
Zytotoxine

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



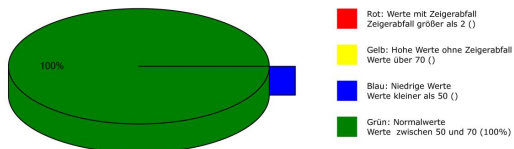
Zytotoxine in Korrelation mit EMSF

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA Testung nach Anwendung des Testobjektes

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:





Allgemeines zum Testergebnis

Der Mensch bzw. alle biologischen Objekte stellen eine Art Empfangsantenne für Umweltinformationen dar. Das deshalb, weil das Leben des Menschen und aller anderen biologischen Objekte grundsätzlich und ausschließlich von Umweltinformationen abhängt. Unser Organismus ist biologisch dort sehr sensibel, wo natürliche Informationen (Felder) liegen bzw. diese Wechselwirkungen und Schwankungen unterliegen. Aus diesem Grund sind **festgestellte informative elektromagnetische Störfelder biologisch hochgradig relevant. Jegliche Reduzierung oder Umwandlung dieser Störfelder (ideal zu 100 Prozent) ist biologisch sehr wichtig, oft sogar lebensentscheidend.**

Diese Informationsbelastungen aus unserer Umwelt sind nur dann mit dem Leben vereinbar, wenn sie wieder an eine natürliche Schwankungstoleranz angepasst werden können. Störungen, Probleme, Blockaden, Disharmonien im biologischen Regelkreis des Menschen finden ihre Ursachen in solchen störenden Informations-Einflüssen.

Neutralisierende bzw. harmonisierende Effekte konnten in diesem Detailprojekt P73 3.0 zur Feststellung der Wirkung der „Leela Quantum Jacke“ nachgewiesen werden.

Die „Leela Quantum Jacke“ konnte die am Probanden festgestellten biologisch nachteiligen Effekte und Wirkungen im Projekt neutralisieren.

Die maßgebliche Fähigkeit der „Leela Quantum Jacke“ zur Neutralisierung und Harmonisierung der in diesem Detailprojekt P73 3.0 getesteten Belastungsfaktoren und deren Umwandlung in biologische lebensfördernde Güte wird mit diesem Projekt belegt.

Autorisierte Zusammenfassung

Die vom IFVBESA durchgeführten BESA-Testungen zur energetischen und physikalischen Wirksamkeit der „Leela Quantum Jacke“ haben eindeutig gezeigt, dass diese in der Lage ist, biologisch bedeutsame Belastungsfaktoren am energetischen System des Probanden zu neutralisieren bzw. zu harmonisieren. Über die bioenergetische Systemanalyse wurde auf der bioenergetischen Ebene die Auswirkung der oben genannten Belastungsfaktoren auf die Probanden, ihren Meridiansystem und ihre energetisch-biologischen Regelkreise hinterfragt und systemisch getestet. Die BESA-Testungen VORHER - NACHHER zeigen signifikante Veränderungen an den getesteten Akupunkturpunkten bzw. am Meridiansystem. Die Messdaten sowie deren Kennzahlen bestätigen eindrucksvoll einerseits die Belastungen, die durch die getesteten Störfelder auf den Organismus der Probanden entstanden und verdeutlichen andererseits, wie sich nach Anwendung der „Leela Quantum Jacke“ die deregulierenden Energien in körperimmanente und biokompatible Energien umwandeln. Alle



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - Austria
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: info@ifvbesa.at

Messwerte verbesserten sich signifikant vom meist 100-prozentig blauen Messbereich in den grünen meist 50-Skt.-Bereich (Skalenwert), also den Bereich der optimalen Messwerte. Dies bedeutet: Es hat eine optimale Regulationsdynamik stattgefunden. Hier kann man im Sinne des IFVBESA eindeutig von einer optimalen, signifikanten Verbesserung der körpereigenen Energiesituation sprechen.

Ergebnis: Die Probanden wurden während der BESA-NACHHER-Testungen mit schwer belastenden Frequenzen (Informationen) aus Zytotoxinen in Korrelation mit EMSF (elektromagnetischen Störfeldern) in Kontakt gebracht. Im Unterschied zu den VORHER-Testungen, bei denen die „Leela Quantum Jacke“ nicht eingesetzt wurde, wurden durchwegs positive Messergebnisse festgestellt, welche auf eine stattgefundenene Neutralisierung bzw. Harmonisierung hindeuten. Die Regulationsdynamik entwickelte sich in einen optimalen Wirkungsbereich. Ganzheitlich gesehen darf davon ausgegangen werden, dass sich die positive Wirkung auf den Probanden auch bei anderen Menschen einstellt.

Durch den Nachweis der bioenergetischen Wirksamkeit der „Leela Quantum Jacke“ in diesem Detail-Projekt P73 3.0 wurden die Voraussetzungen für den Erhalt eines BESA Gütesiegels durch den Internationalen Fachverband für BESA erfüllt.